

✓	Vorbemerkung	9
✓	Erster Teil: Vom Protest zum Agitprop	11
	Kapitel 1:	
	Literarische Opposition gegen atomare Aufrüstung und Kriegsgefahr	13
	I. Zur kulturpolitischen Situation am Beginn der sechziger Jahre	13
	II. Zur poetischen Konzeption Gottfried Benns	15
	III. Zur poetischen Konzeption von Werner Riegel, Peter Rühmkorf und Hans Magnus Enzensberger	15
	IV. Literarische Proteste gegen Remilitarisierung und atomare Bewaffnung in den fünfziger Jahren	17
	V. Aktionsmodell Ostermarschbewegung	21
	VI. Der Lyriker Gerd Semmer	22
	VII. Ostermarschlieder und -gedichte von Hannes Stütz, Hanns Dieter Hüsch und Arno Reinfank	27
	VIII. »Sprechwerke« gegen die Atomkriegsgefahr	31
	Kapitel 2:	
✓	Literarischer Protest gegen den Vietnamkrieg	35
	I. Protest gegen den Vietnamkrieg in der internationalen Literatur	35
	II. Die Vietnamgedichte Erich Frieds	36
	III. Pazifistisch-humanistische Bekenntnisse	42
	IV. Die Vermitteltheit des Vietnamkriegs-Erlebnisses	43
	V. Protest gegen manipulative Kriegsberichterstattung	44
	VI. Dieter Süverkrüps <i>Vietnam-Zyklus</i>	47
	VII. Peter Weiss: <i>Viet Nam-Diskurs</i>	48
	VIII. Parteilichkeit im Gedicht	50
	IX. Zur Polarisierungsfunktion des Vietnamthemas im Literaturbetrieb	53
	Kapitel 3:	
✓	Literarischer Aktionismus unter dem Einfluß der Studentenbewegung	56
	I. Zu den politischen Ursachen und ideologischen Vor- stellungen der Studentenbewegung	56
	II. Kulturkritische und »kulturrevolutionäre« Auffassungen	57
	III. Zum Literaturverständnis der Agitprop-Lyriker	59
	IV. Lyrikmethodische Verfahren	61
	V. Zu Wirkung und Verbreitungsformen des studentischen Agitprop	63
	VI. Thematische Schwerpunkte der Agitprop-Lyrik	64
	1. Mißstände im Lehr- und Forschungsbetrieb	65
	2. Auseinandersetzung mit der Polizei- und Staatsgewalt	67

3. Die Erschießung Benno Ohnesorgs	68
4. Notstandsgesetzgebung	70
5. Die Große Koalition	73
6. Der Bundestagswahlkampf 1969	74
7. Pressekonzentration	76
VII. Zum Verhältnis von Studenten- und Arbeiterbewegung	78
VIII. Zur Entwicklung des politischen Liedes	80
IX. Der Einfluß der Studentenbewegung auf die Liedermacher Franz Josef Degenhardt, Dieter Süverkrüp und Hanns Dieter Hüsch	81

Kapitel 4:

Die Entwicklung freier Theatergruppen vom Straßen- zum Volkstheater	87
I. Ästhetische Konzeption des Straßentheaters	87
II. Publikumsvorstellungen	88
III. Darstellungsformen	89
IV. Polemik gegen das Straßentheater	91
V. Struktur und politische Aussage einzelner Szenen	91
1. <i>Zum Sternmarsch auf Bonn am 11. Mai 1968</i>	91
2. <i>Zum Beispiel Rockwell</i>	92
3. <i>Kampfnagel lehrt euch: Arbeiter wehrt euch</i>	93
4. Programme zum ADF-Wahlkampf 1969	94
VI. Kritische Reflexion der ersten Periode der Straßentheaterarbeit	95
VII. Vom Straßen- zum Volkstheater: Zur Diskussion ästhetischer Fragestellungen	96
1. Theater K: <i>Lehrlingsübungen</i>	97
2. Theater K: <i>Das war so. Das ist so. Das bleibt aber nicht so</i>	98
3. Uwe Timm: <i>Die Steppensau oder Lehrjahre sind keine Herrenjahre</i>	100
VIII. Zusammenarbeit mit Autoren	101
IX. Produktionsformen freier Theatergruppen	102
X. Zur Herausbildung von Kooperativen	104
XI. Tribunale	105
XII. Song- und Polit-Rock-Gruppen	106

Zweiter Teil: Von der Literatur der Arbeitswelt zur Literatur der Arbeiterklasse	109
---	-----

Kapitel 1:

Zur Entstehung des <u>Werkkreises</u> Literatur der Arbeitswelt aus der Gruppe 61	111
I. Das Programm der Gruppe 61: Unterschiedliche Inter- pretationen der Gruppenmitglieder	111
II. Gruppenbildungen parallel zur Gruppe 61	112

III. Zuspitzung der Interpretationskontroverse	113
IV. Reportagewettbewerb in der Gruppe 61.	114
V. Trennung der Gruppe »Werkkreis« von der Gruppe 61	114
VI. Literaturtheoretischer Klärungsprozeß im »Werkkreis«	115
VII. Publikationspraxis	118
VIII. Das Verhältnis des Werkkreises zur traditionellen und gegenwärtigen Arbeiterbewegung	119
IX. Das neue Programm der Gruppe 61.	120

Kapitel 2:

Texte der Gruppe 61: Ausbeutung und Entfremdung als unabänderliches Schicksal	122
I. Dämonisierung der Technik	122
II. Die Unfallsituation	127
III. Entwirklichung des Arbeiters	129
IV. Flucht in Natur und Feierabend	132
V. Brüchigkeit der Flucht-Idylle	133
VI. Verweigerung als Alternative	134
VII. Gesellschaftliche als biologische Veränderung	136
VIII. Darstellung von Kampfformen der Arbeiterbewegung	136

Kapitel 3:

Literarische Gestaltung der Arbeitswelt als Ausdruck wachsenden Klassenbewußtseins	140
I. Ausbeutung und Entfremdung als elementare Klassen- erfahrung	140
II. Fragen nach den Ursachen der als Mißstand empfundenen Symptome	143
III. Darstellung von Mißständen in Max von der Grüns <i>Irrlicht und Feuer</i> , Christian Geisslers <i>Kalte Zeiten</i> und Günter Wallraffs <i>Industriereportagen</i>	146
IV. Wirkungen der Veröffentlichung authentischer Begeben- heiten	148
V. Von der Symptom- zur Systemkritik	149
1. Gesellschafts- als Sprachkritik	150
2. Zu Texten von Peter Maiwald	153
3. Zu Texten von Artur Troppmann	154
4. Zu Texten von Peter Schütt	158
VI. Zur politischen Intention der Autoren und ihrer literari- schen Realisierung	163
VII. Erweiterung des Stoffrepertoires	166
1. Texte zur <u>Frauenbewegung</u>	167
2. Texte zur <u>Lehrlingsbewegung</u>	169
3. Uwe Wandrey: <i>Lehrzeitgeschichten</i>	171
4. Zur Situation ausländischer Arbeiter	172
5. Einbezug außerbetrieblicher Bereiche	175

Kapitel 4:

Operative Literatur am Beginn der siebziger Jahre	180
I. Symptomverhaftete Abwehrreaktionen	181
II. Mitbestimmungsforderungen	182
III. Versuche zur Perspektivgestaltung in der <u>Lyrik</u>	184
IV. Streikdarstellungen	185
V. Versuche gesellschaftlicher Perspektivgestaltung	189
VI. Dialektik von Historizität und Perspektive	194
VII. Beispielfunktion der Staaten mit sozialistischer Gesellschaftsordnung	195

Kapitel 5:

K Zusammenfassung: Leistung und Grenzen operativer Literatur	198
Anmerkungen (Erster Teil)	203
Anmerkungen (Zweiter Teil)	220
Literaturverzeichnis	236
Namenregister	252